

Hamburgischer Correspondent

Nr. 242 vom 15. Mai 1913.

„Electrica“ Societate Romana pe Actiuni/Iost Lahmeyer, Bukarest. Diese rumänische Tochtergesellschaft der Frankfurter Lahmeyer-Gesellschaft nimmt eine außerordentlich starke Erweiterung ihrer Kapitalbasis vor. Die Gesellschaft arbeitet gegenwärtig mit 4 Mill. Lei Aktienkapital und 4 Mill. Lei 5proz. Obligationen. Jetzt soll der Frankfurter Zeitung zufolge die Generalversammlung über die Erhöhung des Aktienkapitals von 4 Mill. Lei auf 10 Mill. Lei, also um 6 Mill. Lei beschließen und zugleich der Verwaltung die Ermächtigung erteilen, durch Ausgabe von weiteren 6 Mill. Lei Obligationen auch das Obligationenkapital auf den künftigen Stand des Aktienkapitals zu bringen. Die neuen Aktien werden zunächst nur mit 25 pZt. einbezahlt sein, die Ausgabe der neuen Obligationen wird im Zeitpunkt wie Ausmaß davon abhängen, wann die Vollzahlung auf den ganzen Betrag oder eines Teils des neuen Aktienkapitals geleistet sein wird. Nach den rumänischen Gesetzen dürfen nämlich Obligationen nur bis zur Höhe des vollgezählten Aktienkapitals ausgegeben werden. Zugleich hat die jetzt einberufene Generalversammlung zu beschließen über einen am 19. April d.J. abgeschlossenen Kontrakt der Gesellschaft mit der Elektrizitäts-A.-G. vorm. W. Lahmeyer & Co. in Frankfurt a. M. und anderen. Es handelt sich hierbei um einen Options-Vertrag über eine rumänische Konzession. Für die sehr starke kapitalmäßige Erweiterung der Bukarester Gesellschaft ist nun freilich die Uebernahme der Konzession nicht ausschlaggebend; diese wird vielmehr von dem Erlös nur einen kleineren Teil absorbieren. Im wesentlichen sollen die neuen Mittel dienen zur Deckung der Aufwendungen für die bereits erfolgte Erweiterung der Anlagen der Bukarester Gesellschaft und für den jetzt vorzunehmenden Bau weiterer Fernleitungen, die durch die Entwicklung angezeigt erscheinen. Fast sämtliche Aktien der „Electric“ befinden sich im Besitz der Lahmeyer-Gesellschaft; bei dieser letzteren sind Finanztransaktionen zurzeit nicht beabsichtigt, zumal die Einzahlungen auf die neuen Aktien der rumänischen Tochtergesellschaft erst allmählich zu leisten sein werden. Die Bukarester Gesellschaft hat als Dividende verteilt für 1909 6½ pZt., für 1910 7 pZt., für 1911 8 pZt., für 1912 dürfte, soweit sich bis jetzt übersehen läßt, die Dividende in letztgenannter Höhe beantragt werden.

Signatur: *J. I. 383*
Datum: *31. Mai* 1913.

Frankfurter Zeitung

Nr. *149* vom *31. Mai* 1913.

**„Electric“ Societate Română de actiuni fost
Lahmeyer, Bukarest.** Die Generalversammlung
der Gesellschaft, über deren Erweiterungspläne wir im
Abendblatt vom 14. Mai ausführlich berichtet haben, hat
nunmehr nach uns zugehenden Mitteilungen die Kapitals-
erhöhung von gegenwärtig Lei 4 auf 10 Mill. beschlossen
und den Verwaltungsrat zur Durchführung dieser Trans-
aktion mit der Maßgabe berechtigt, daß die neuen Aktien je
nach Bedürfnis ausgegeben und eingezahlt werden sollen.
Bekanntlich beabsichtigt die Gesellschaft, entsprechend der
Erhöhung des effektiv vollgezählten Aktienkapitals auch ihren
Obligationenumlauf (gegenwärtig Lei 4 Mill.) auf
Lei 10 Mill. auszudehnen. Zunächst sollen die neuen Aktien
nur mit 25 pCt. eingezahlt sein. Nach rumänischem Gesetz
können, wie schon erwähnt, Obligationen nur entsprechend
dem Stande des vollgezählten Kapitals begeben werden. Die
neuen Mittel dienen teils für bereits ausgeführte Vergröße-
rungen der Anlage, teils für bevorstehende erhebliche Er-
weiterungen und für neue Geschäfte; welcher Art diese Ge-
schäfte sind, wurde in dem eingangs zitierten früheren Ar-
tikel dargelegt. In den Aufsichtsrat wurden die Herren Di-
rektor Eichengrün und Engelmann von der Frankfurter Lah-
meyer-Gesellschaft, die das Mutterunternehmen der rumäni-
schen Gesellschaft ist, neu gewählt. Die Aussichten für das
laufende Jahr wurden als günstig bezeichnet. Nach dem uns
gleichzeitig zugehenden Geschäftsbericht hat sich im
Jahre 1912 die Produktion in den Werken Campina und Si-
naia von 15.56 auf 20.80 Mill. Kilowattstunden gehoben. Es
wurde ein Betriebsgewinn von Lei 1 327 589 erzielt, wogegen
andererseits Obligationenzinsen Lei 200 000, Generalunkosten
Lei 339 715 erforderten. Für Abschreibungen, sowie Dotie-
rungen der verschiedenen Reserve- und Erneuerungsfonds
sind insgesamt Lei 356 000 (370 000) abgesetzt. In diesem
Posten ist eine Abschreibung von Lei 36 000 auf Obligatio-
nen-Disagio und Unkosten enthalten, wonach dieses Konto
noch immer unter den Aktiven mit Lei 120 000 erscheint,
eine schleunige Abbuchung dieses fiktiven Aktivums erscheint
zweckmäßig. Der Reingewinn beträgt Lei 420 401 (414 351),
die Dividende unverändert 8 pCt. Aus dem Reingewinn
fließen dem Reservefonds weitere Lei 40 626 zu, die gleiche
Höhe hat die Tantieme des Verwaltungsrates. Die Bilanz
verzeichnet bei je Lei 4 Mill. Aktien- und Obligationenkapi-
tal den Abschreibungs- und Erneuerungsfonds mit nunmehr
Lei 1.13 Mill. die diversen Kreditoren mit Lei 0.96 Mill.; der
ordentliche Reservefonds enthält nach den Neuzuweisungen
rund Lei 820 000. Unter den Aktiven werden verzeichnet das
Werk Campina mit Lei 5.33 Mill., das Werk Sinaia mit Lei
2.42 Mill., die Bukarester Verwaltungsobjekte mit Lei 0.18
Mill. An Kassa, Bankguthaben und Wechsel waren vorhan-
den Lei 0.59 Mill., bei diversen Debitoren standen Lei 1.31
Mill. aus, die Waren und die in Ausführung begriffenen In-
stallationen sind mit Lei 0.85 Mill. bewertet. Eine Position
„Aktien“ (deponierte Effekten) erscheint mit Lei 0.23 Mill.
Die in den ersten Monaten des laufenden Jahres in den ver-
schiedenen Abteilungen der Gesellschaft erzielten Resultate
lassen laut Bericht die Annahme zu, daß die Ergebnisse für
1913 denen des Vorjahres nicht nachstehen werden. Die
Werke Campina und Sinaia werden stark erweitert.

Frankfurter Zeitung

Nr. 228 vom 26. Nov. 1913.

**„Electrica“ Societate Romana pe Actiuni fast
Lahmeyer in Bukarest.** Die Aktien dieses Instituts be-
absichtigt wie man uns schreibt, die Schweizerische Kredit-
anstalt an den Börsen von Zürich, Basel und
Genf demnächst zur Einführung zu bringen. Die
Gesellschaft wurde am 2./14. Juni 1898 unter der Firma
„Societate Romana pentru intreprinderi electrice si indu-
striale“ mit einem voll eingezahlten Aktienkapital von
Lei 2 500 000 errichtet. Die heutige Firma — Sitz in
Bukarest — wurde am 23. März/5. April 1902 ange-
nommen und gerichtlich eingetragen. Die Dauer der
Gesellschaft ist nicht beschränkt. Gegenstand des Unter-
nehmens sind: Verwertung der Elektrotechnik jeder Art
zu industriellen Zwecken, Erlangung von Konzessionen
für Bahnen elektrischen oder sonstigen motorischen Antriebs,
ebenso Bau und Betrieb solcher Bahnanlagen, direkte oder
indirekte Beteiligung an industriellen Unternehmungen, die
das elektrische Gebiet berühren. Das Grundkapital wurde
durch Generalversammlungsbeschluss vom 10. 23. März 1908
um Lei 1 500 000 auf Lei 4 000 000 erhöht. Zur Beschaffung
der Mittel für die notwendigen Erweiterungen der Zentrale
in Campina und für den Ausbau der Fernleitungen inner-
halb des Versorgungsgebiets der Zentrale wurde am 14./27.
Mai 1913 beschlossen, das Aktienkapital bis zu 10 Mill. Lei
nominal nach Maßgabe des Bedürfnisses zu erhöhen. Für
die neu auszugebenden Aktien bleibt die Dividende pro 1913
auf 6 pCt. pro rata temporis beschränkt. Der Verwaltungsrat hat
nun beschlossen, eine Erhöhung des Aktienkapitals von 4 Mill.
auf 8 Mill. Lei durch Ausgabe von 8000 Inhaberaktien à Lei
500 vorzunehmen. Die neuen Aktien sind sämtlich von der
Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. W.
Lahmeyer & Cie., Frankfurt a. M. zum Kurse von
100 pCt. + 5 pCt. für Spesen übernommen worden. Auf
die neuen Aktien sind zunächst 15 pCt. und die Spesen ein-
bezahlt. Die Gesellschaft hat laut Beschluss vom 7./20. Fe-
bruar 1911 eine 5proz. Obligationenleihe von nominal Lei
4 000 000, rückzahlbar zu 102 pCt. in 25 Jahren ab
1. Januar 1914 n. St. aufgenommen, die an den Börsen
von Zürich, Basel und Genf eingeführt ist. Die Gesellschaft
betreibt außer einem umfangreichen Verkaufsgeschäft von
elektrischen Apparaten und Maschinen die beiden Elektrizitäts-
werke Sinala und Campina im Prahovatal in Rumänien.
Die Gesellschaft besitzt langfristige Verträge mit verschie-
denen Petroleumgesellschaften, insbesondere mit der Steaua
Romana. An Dividenden wurden verteilt 1907 4%, 1908
5 1/2%, 1909 6 1/2%, 1910 7%, 1911 8%, und 1912 8%.
Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen auch in der
„Frankfurter Zeitung“.

Frankfurter Zeitung

Nr. 329 vom 27. Nov. 1913.

* Electrica Societate Romana pe Actiuni fost
Lahmeyer, Bukarest. Im Anschluß an unsere Mit-
teilungen im Abendblatt hören wir, daß die Schweizerische
Kreditanstalt die Aktien der obigen Gesellschaft zum Kurse
von Frs. 650 für Lei 500 nominal offeriert. Welchen Betrag
der rumänischen Aktien die Elektrizitäts-Gesell-
schaft vorm. W. Lahmeyer & Co in Frank-
furt a. M., in deren Besitz sich von den Lei 4 Mill. alten
Aktien der Gesellschaft Lei 3.63 Mill. befanden (neben
Lei 4 Mill. mit 25 pCt. eingezahlten neuen Aktien) nach der
Schweiz begeben hat, ist noch nicht bekannt. Jedenfalls hat
sie durch die Transaktion einen größeren Betrag flüssig ge-
macht und auch einen ansehnlichen Nutzen realisiert.

E63

31 Mai 1914

Bursa — Die Börse (Bukarest)

Nr. 617 vom 31 Mai 1914

"ELECTRICA"

Société Roumaine par actions anet. Lahmeyer

Bilan clôturé au 18/31 décembre 1913

PASSIF

ACTIF

	Lei	B.	Lei	B.		Lei	B.	Lei	B.
Actionnaires	—	—	3.400.000	—	Capital actions:	—	—	—	—
Usine de Campina	5.938.081	23	—	—	Capital conf. aux statuts	10.000.000	—	8.000.000	—
Outils et inventaire, Campina	1	—	—	—	Act. non émises	2.000.000	—	3.917.000	—
Instruments et appareils Campina	1	—	—	—	Obligations 5% émission 1911	—	—	84.660	—
Mobilier Campina	1	—	—	—	Oblig. sorties au tirage y compris la prime	—	—	336.254	50
Voitures et accessoires Campina	1	—	—	—	Fonds de réserve	—	—	1.381.469	67
Agrandissement en cours	2.422.096	81	5.938.085	23	Fonds d'amort. et de renouvellement pour	—	—	—	—
Usine Sinaia	—	—	1.371.446	95	les usines	—	—	279.000	—
Installations dans les édifices publics de	1	—	—	—	Dépôt de gestion des membres du con-	—	—	100.700	—
Sinaia	1	—	—	—	seil et des censeurs	—	—	1.762.827	15
Outils, ustensiles et appareils Sinaia	1	—	2.422.099	81	Intérêts sur obligations	—	—	46.727	23
Meubles, Sinaia	—	—	—	—	Créanciers	—	—	50.000	—
Terrains et bâtiments des bureaux de	—	—	306.685	92	Cautionnement	—	—	30.000	—
Bucarest	—	—	—	—	Fonds de réserve pour douteux	—	—	238.719	51
Meubles Bucarest	—	—	—	—	Fonds pour amort. sur marchan dépôts	—	—	—	—
Outils, Bucarest	—	—	—	—	Comptes transitoires	19.150	05	—	—
Voitures, accessoires, Bucarest	—	—	—	—	Bénéfice net: Solde 1912	450.849	95	470.000	—
Instruments, Bucarest	—	—	—	—	Profit 1913	—	—	—	—
Dépôt de gestion des membres du con-	—	—	279.000	—					
seil et des censeurs	—	—	11.430	—					
Effets	—	—	250.298	34					
Caisse et dépôts aux banques	—	—	34.013	—					
Effets à recevoir	—	—	203.179	10					
Cautionnements	—	—	1.791.845	73					
Débiteurs	—	—	689.269	98					
March. et installations en cours	—	—	16.697.358	06					

Le directeur général, Carlos Heynemann.

Vérifié et trouvé conforme aux registres, les censeurs: Moritz S. Athias, Th. Capitanovici, Adrian Magheru.

Bucarest 31 déc. 1913.

p. le chef de la comptabilité, Christian Eckhardt.

Frankfurter Zeitung

Nr. 170 vom

11. Juni

1914

* „Electrica“ Societate Română pe acțiuna fost
~~Lahmeyer, Bukarest.~~ Laut Geschäftsbericht weisen die
Werke Câmpina und Sinaia in 1913 eine erhebliche Ver-
mehrung der Anschlüsse und eine Steigerung der Betriebs-
ergebnisse auf. Die Erweiterung des Werkes Câmpina
wurde in Betrieb genommen, weitere Betriebsvergrößerun-
gen sollen in 1915 fertiggestellt sein. In 1913 wurde be-
kanntlich das Kapital der Gesellschaft von Lei 4 auf 10 Mill.
erhöht, ferner wurden Lei 6 Mill. neue Obligationen geschaf-
fen. Nähere ziffernmäßige Angaben über die technischen
Leistungen des Werks und ihre Entwicklung macht der Be-
richt nicht. Es wird ein Gewinn aus den verschiedenen Be-
trieben von Lei 1 468 292 (i. V. Lei 1 827 589) nachgewiesen.
Neben Lei 245 238 (Lei 197 204) Rücklage in den Abschrei-
bungs- und Erneuerungsfonds inkl. 4 pCt. Zinsen betragen
die regulären Amortisationen Lei 86 715 (Lei 84 595), wäh-
rend dem Delcrederefonds Lei 13 916 (Lei 25 000) über-
wiesen werden. Einschließlich Lei 19 150 (Lei 14 145) Vor-
trag ergibt sich ein Reingewinn von Lei 470 000 (Lei 420 401),
wovon 9 (8) pCt. Dividende auf Lei 4 (wie i. V.) Mill.
alte und 6 (—) pCt. Dividende auf Lei 4 Mill. junge Aktien
p. r. t. verteilt, ferner Lei 45 085 (Lei 40 626) der Reserve
zugeführt, Lei 45 085 (Lei 40 626) für Tantiemen abgesetzt
und Lei 13 830 (Lei 19 150) vorgetragen werden. Die Bi-
lanz verzeichnet bei nom. Lei 10 Mill. und Ende 1913 be-
gegebenem Lei 8 (4) Mill. Aktien- sowie Lei 3.92 (4) Mill.
ausgegebenem Obligationenkapital — die Lei 6 Mill. Obli-
gationen von 1913 waren noch nicht emittiert — die ordent-
liche Reserve mit Lei 0.34 (0.28) Mill., den Abschreibungs-
und Erneuerungsfonds mit Lei 1.38 (1.13) Mill., die Kredi-
toren mit Lei 1.76 (0.96) Mill., die Delcrederereserve mit
Lei 50 000 (Lei 36 394), die Warenreserve mit Lei 30 000
(wie i. V.). Andererseits standen Ende 1913 auf Lei 8 Mill.
Aktienkapital noch Lei 3.40 (0) Mill. Einzahlungen aus. Das
Werk Câmpina ist mit Lei 5.94 (5.33) Mill. bilanziert, wozu
Lei 1.37 (0.23) Mill. in Bau befindliche Erweiterungen treten.
Das Werk Sinaia hat einen Buchwert von Lei 2.42 (wie i. V.)
Mill. An Kassa, Wechseln und Bankguthaben waren Lei
0.28 (0.58) Mill. vorhanden, bei Debitoren standen Lei 1.79
(1.33) Mill. aus, die Waren etc. sind mit Lei 0.69 (0.65)
Mill. bewertet. Unter den Debitoren befinden sich die Städte
Câmpina und Caracal mit größeren Beträgen, da diesen
Städten langfristige Zahlungstermine zugestanden wurden.
Die Aussichten seien für 1914 günstig. Die in den
ersten vier Monaten in den verschiedenen Abteilungen er-
zielten Ergebnisse lassen laut Bericht darauf schließen, daß
das Ertragnis im laufenden Jahre dem des Vorjahres nicht
nachstehen werde.

Bursa — Die Börse (Bukarest)

Nr. 665 vom 30 Mai 1915

„ELECTRICA“

Société Roumaine par actions anc. Lahmeyer, Bucarest

Bilan général clôturé le 18/31 Décembre 1914

ACTIF

PASSIF

Actionnaires	—	2.800.000	Capital en actions :		
Usine de Campina	8.7.8.868	21	Capital statutaire	10.000.000	—
Outils	6.713	98	Actions non émises	2.000.000	8.000.000
Instruments et appareils Campina	1	—	Obligations 5% émission 1911	—	3.829.000
Mobilier Câmpina	10.922	32	Obligations sortie au sort inclusiv.	—	—
Voitures et accessoires Câmpina	23.439	60	la prime	—	90.780
Agrandissements des constructions	—	—	Fonds de réserve	—	400.406
Usine de Sinaia	2.445.004	18	Fonds de amortissement du capital	—	—
Installations en édifices publ. Sinaia	1	—	investi dans le usines	—	1.636.728
Outils, ustensiles et appareils Sinaia	1	—	Dépôt de gestion des membres du	—	45
Mobilier Sinaia	1.852	81	conseil d'admin. et des censeurs	—	525.000
Terrain et bâtiment des bureaux de	—	—	Dividendes	—	675
Bucarest	—	343.172	Intérêts des obligations	—	99.000
Mobilier Bucarest	—	9.767	Crediteurs	—	2.547.022
Outils	—	1	Cautions	—	17.900
Voitures et accessoires Bucarest	—	14.286	Fonds de réserve créances douteus.	—	50.000
Instruments Bucarest	—	1	Fonds des réserve dépréciation mar-	—	—
Dépôt de gestion des membres du	—	—	chaudises en dépôt	—	30.000
conseil d'admin. et de censeurs	—	525.000	Postes transitoires	—	430.063
Effets	—	6.530	Bénéfice net : Solde de 1913	13.830	57
Dépôt de cautions	—	17.900	Profit de 1914	561.170	575.000
Cautions en effets	—	25.220			—
Caisse	—	38.038			—
Effets à recevoir	—	20.644			—
Débiteurs	—	1.933.462			—
Marchandises et installations non	—	—			—
terminées	—	757.242			—
		18.231.575			18.231.575

Directeur général, Charles Heynemann

P. la comptabilité : Christian Eckhardt

Vérifié et trouvé conforme aux registres,

Censeurs : Moritz S. Athias, T. Capitanovici, A. German

Bucarest, 31 Décembre 1914

Signatur:

DI 383

Datum:

13. Juni 1915

Bursa — Die Börse (Bukarest)

Nr.

667 vom 13. Juni 1915

"Electrica", soc. roumaine p. actions, anc. "Lahmeyer",
Bucarest. — L'assemblée générale du 23 mai a donné toutes les
approbations et décharges, a réélu dans le conseil MM. Walter
Dickin et Charles Heynermann, a ratifié la cooption dans le con-
seil, d M. Richard Anendt et a élu censeurs MM. Aurel Iliesco,
Jlie Bujoiu et Th. Sheineanu.
Dans notre prochain numéro nous publierons le rapport du con-
seil d'administration approuvé par cette même assemblée gé-
nérale.

Bursa — Die Börse (Bukarest)

48661 20. Juni 1915

„ELECTRICA“

Société roumaine par actions, anc. Lahmeyer
Bucarest

Compte rendu du conseil d'administration à l'assemblée générale du 23 mai 1915

La Roumanie a subi une grande perte par la mort de son premier et illustre roi, dont le long règne, si sage, a donné un si grand développement au commerce et à l'industrie du pays.

La crise occasionnée par les guerres balkaniques influença la situation commerciale de Roumanie; mais après le retour des temps normaux, la situation s'améliora de telle sorte que l'année 1914 donnait lieu aux plus belles espérances, bien que la récolte eût été médiocre.

Ce progrès vers une situation meilleure a été brusquement interrompu par la guerre européenne dont l'influence sur la situation agricole et commerciale du pays a été très grande. Les banques ayant restreint leurs crédits, on a observé immédiatement un manque sensible de capitaux dans le commerce et l'industrie, dont souffrirent les grandes sociétés qui ne pouvaient se procurer de nouveaux moyens et n'étaient pas en état de retirer leurs dépôts de l'étranger. Quoique les firmes bien assises aient pu ensuite se procurer les moyens nécessaires, cette circonstance a cependant causé une restriction des nouvelles investitions, de l'activité et de la production. Dans l'industrie pétrolière surtout on a dû se résigner à des restrictions considérables, la capacité de dépôt des produits étant épuisée alors que l'exportation ne peut être effectuée que d'une façon minime. Le manque de matières premières, la hausse des prix de transport et les prix élevés des remises sur l'étranger et surtout la difficulté de l'exportation des produits agricoles causée par la fermeture des mers, telles sont les causes qui ont encore rendu la situation plus précaire, de sorte que la circulation des capitaux a restreint le consum général.

C'est à peine si les derniers mois de l'année ont amené une amélioration, quand ont été vendues de grandes quantités de produits agricoles et industriels à prix élevés lesquels ont pu être exportés par chemins de fer. C'est ainsi qu'on a pu éviter une acuité de la crise financière et pour 1914 la décrétation du moratorium général. Le gouvernement a accordé au commencement de 1915 à peine, le moratorium pour l'étranger, parce que, par suite des difficultés de transport, le change sur l'étranger avait subi une très forte hausse, de sorte que les marchés étrangers, à la suite de la différence de cours, causaient de fortes pertes.

Si une légère amélioration est survenue dans l'état commercial de la Roumanie, la situation générale toutefois ne peut être considérée comme bonne, le commerce souffrant des difficultés de transport et des prohibitions, et l'industrie souffrant du manque de matières premières et de débouchés.

La situation économique étant, comme la situation politique, très troublée, on ne peut prévoir les perspectives de notre société pour l'année courante.

Section d'installations et vente de matériaux. — Le rendement de ces sections n'est pas de beaucoup inférieur à celui de l'exercice précédent, et le bénéfice est resté le même, vu que les prix n'ont pas changé et que nous avons eu encore de l'année précédente un nombre important de commandes. Ces commandes, ainsi que les nouvelles, passées dans les 7 premiers mois, ont pu être effectuées pour la plus grande partie. Le nombre des commandes de l'année courante a été, vu la situation générale, moindre que celui de l'année précédente. Il faut toutefois ne pas oublier que la centre de gravité de notre entreprise n'est pas dans cette section, de sorte que les bénéfices de ladite section ne peuvent avoir aucune influence sur le résultat final obtenu par notre société.

Section de l'exploitation des usines. — Les nouveaux raccords à notre réseau et la vente de courant se sont multipliés de façon satisfaisante pendant la première moitié de l'année et ont été en correspondance avec les agrandissements apportés à nos usines. Bien que la stagnation générale ait empêché le développement de nos usines, le résultat final a atteint néanmoins les chiffres de l'année précédente.

La turbine de 5000 kilowatts, avec la chaudière et ses conduites et l'agrandissement nécessaire des bâtiments, dont nous avons parlé dans notre dernier compte-rendu, ont été décomptés en 1914. L'installation déjà mentionnée d'un „aggrégat“ à turbine de 9000 kilowatts se trouve à l'étude, les travaux devant être exécutés dès que les circonstances le permettront. Les tableaux principaux et les installations de distribution de courant des usines de Campina et de Sinaia ont été remplacés par d'autres correspondant aux exigences actuelles et fonctionnant de façon satis-

WENDEN!

la 20 Iunie, orele 6 p. m., la sediul societ. din str. Sărindar 8-10.
— *Societatea ipotecară română, București*, la 22 Iunie, ora 11 dim. (a doua convocare), în biourile Băncii Marmorosch, Blank & Co.
— *Societatea civilă a purtătorilor părților de jundator ai societății ipotecare române, București*, la 22 Iunie, ora 11 dim. (a doua convocare), în biourile Băncii Marmorosch, Blank & Co.
— *"Albina", fabrică de ambalaj Max Fischer & Co., Galați*, la 21 Iunie, ora 9 dim., în localul școlii de băieți No. 1.

Jonos:	—	26,476
pro 1916	—	25,810
pro 1917	28,618	—
pro 1918	726,313	516,589
Allgemeine Betriebskosten	326,365	158,411
Zinsen-Konto	21,289	25,292
Steuern	304,023	278,109
Erneuerungsfonds	—	—
Amortisationen auf Gerätschaften, Mobilien usw.	89,839	22,247
Reservefonds für dubiose Debitoren	76,156	25,000
Amortisationen b. Refonstruktionen von Hochleitungen	55,000	55,000
Netto-Gewinn	437,045	287,523
	2,193,592	1,598,881

Die Verteilung der Gewinne für 1917 und 1918 wurde wie folgt bestimmt: Reingewinn für 1917: 287,523 Lei; hiervon 14,376 Lei für 5 Prozent statut. Dotation des Reservefonds, 21,851 Lei Lantien an den Verwaltungsrat, 208,000 Lei als 4 Prozent Dividende auf das einbezahlte Aktienkapital, 43,296 Fr. werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Dem Reingewinn für 1918 von 437,045 Lei werden 21,852 Lei dem Reservefonds, 33,215 Lei in Lantien an den Verwaltungsrat und 312,000 Lei als 6 Prozent Dividende auf dem einbezahlten Aktienkapital verwendet und der Rest von 69,977 Lei auf neue Rechnung vorgetragen.

Werkwürdigerweise sind die Dividenden für 1917 und 1918 von zusammen 10 Prozent an die Schweizeraktionäre bis jetzt nicht zur Auszahlung gelangt, obwohl die Aktien auf Lei lauten, die Dividende folglich auch in Lei zahlbar ist, und die Ueberweisung der bezüglichen Beträge nach der Schweiz daher auf keine Schwierigkeiten in der Devisenbeschaffung zurückschlagen kann, da auf diesem Wege täglich Auszahlung Futarest in größeren Posten turant gehandelt werden. Jedenfalls wäre es interessant von der Gesellschaft zu vernahmen, was für

Gründe es für die Nichtauszahlung der Dividenden an die Schweizeraktionäre anzuführen hat.

Bekanntlich hat die Gesellschaft den per 1. Juli 1919 fälligen Coupon ihrer Obligationen, welche auf Schweizer Franken lauten, unbezahlt gelassen und zwar ohne irgend welche offizielle Mitteilung an die Obligationäre, aus der die Begründung der Zahlungsmöglichkeit hervorgegangen wäre. Die Zahlstellen haben erklärt, daß sie keine Mittel für die Zahlung des Coupons erhalten hätten. Nachdem, wie wir hören, das Geschäft auch im laufenden Geschäftsjahr sich weiter günstig entwickelt, ist zu erwarten, daß die Gesellschaft sobald als möglich ihren Verpflichtungen gegenüber den Schweizerischen Obligationären nachzukommen sucht. Die Verzinsung und Amortisation des Obligationenkapitals von etwa 3,48 Millionen Fr. die jährlich etwa 225,000 Franken erfordert — beim heutigen Zinssatz von etwa 23 somit etwa eine Million Lei, — bedeutet allerdings für die Gesellschaft eine bedeutende Belastung. Wie sich die Gesellschaft in den Vorjahren eingerichtet hat, ihren Zinsverpflichtungen im Auslande nachzukommen, geht aus dem Geschäftsbericht nicht hervor. Man muß vermuten, daß sie die hierzu nötigen Beträge im Ausland geborgt hat und sie dort noch schuldig ist. Wenn diese Annahme zutrifft, so wäre es interessant zu wissen, wie die bezüglichen Beträge in der Bilanz eingestuft sind, d. h. ob die Frankensbeträge umgerechnet zum Tageskurs in Lei, oder einfach zum nominellen Lei-Betrage, wie auch das ausstehende Obligationenkapital (da Kapital und Zinsen auf Lei oder Franken lauten, und zwar 1 Lei = 1 Franken) in der Bilanz mit Lei 3,48 Millionen figurieren. Sind die Beträge einfach zum nominellen Lei-Betrage eingestuft, so würde dies bedeuten, daß die letzten Jahresabschlüsse bei richtiger Bilanzierung nicht nur keinen Gewinn, sondern in Wirklichkeit einen erheblichen Verlust aufweisen und eigentlich die Ausschüttung einer Dividende nicht gestattet hätten. Mit andern Worten: Angenommen, die Gesellschaft habe die viel leicht noch nach der Schweiz schuldigen Obligationenzinsen für 1917 und 1918 von zusammen 450,000 Fr. oder 225,000 Lei per Jahr, nur mit 450,000 Lei oder 225,000 Lei per Jahr, in der Bilanz eingestellt, so ergibt sich eine Differenz von etwa 1½ Mill. Lei oder 750,000 Lei per Jahr, so daß die Geschäftsjahre 1917 und 1918 eigentlich mit Verlusten von etwa 462,000 Lei pro 1917 (750,000 Lei minus 287,523 Lei) und 313,000 Lei pro 1918 (750,000 Lei minus 437,000 Gewinn) abgeschlossen haben. Um sich ein richtiges Bild von dem finanziellen Stand des Unternehmens überhaupt machen zu können, ist es notwendig zu wissen, wie hoch die Auslandsverpflichtungen der Gesellschaft sind und wie sie dieselben in der Bilanz eingestellt hat, d. h. ob sie sie zu den hohen Tageskursen der Auslandsvaluten in Rumänien oder zum nominellen Lei-Betrage bilanziert hat; man wird kaum erwarten dürfen, daß der rumänische Wechselkurs sobald auf seinen Stand vor dem Kriege sich heben wird.

Nachrichten für Handel, Industrie u. Landwirtschaft (Berlin)

Nr. 78

Elektrische Industrie.

Rumänien.

„Electrica“, rumänische St.-G., früher Bahmeyer. Die rumänischen Zeitungen von Ende August veröffentlichten die am 31. Dezember abgeschlossene Bilanz der „Electrica“ rumänische Aktiengesellschaft, früher Bahmeyer, Bukarest. Die Gesellschaft ist, wie der Name ergibt, aus der Umwandlung der Bukarester Zweigstelle von Bahmeyer in Frankfurt in eine rumänische Aktiengesellschaft entstanden. Das Aktienkapital ist ausschließlich in deutschen Händen. Die Gesellschaft steht unter Zwangsverwaltung. Der Zwangsverwalter ist Ingenieur C. D. Bussla. Der Verwaltungsrat ist nur aus Rumänen zusammengesetzt. Bei einem Aktienkapital von 10 Mill. Lei, von denen 8 Mill. Lei eingezahlt, und einer Obligationsschuld von 3,431 Mill. Lei ist im Jahre 1918 ein Reingewinn von 437 045,31 Lei erzielt worden. Ueber die Verwendung des Reingewinnes wird nichts gesagt. Für das Jahr 1918 ist eine Dividende von 6 v. H. ausgeschüttet worden, die aber nur an diejenigen ausbezahlt wird, deren Aktien seinerzeit von dem Zwangsverwalter der Gesellschaft abgestempelt worden sind. Das Elektrizitätswerk der Gesellschaft in Câmpina ist wieder in Betrieb; es versorgt die Erdölgebiete mit elektrischem Strom. Auch das Elektrizitätswerk in Sinaia scheint wieder im Betrieb zu sein; es liefert der Stadt die Beleuchtung.

Neue Zürcher Ztg.

Nr. 1933

„Electrica“ Societate Romana pe Actiuni fost
Lahmeyer, Bukarest.

(Korr.) Diese Gesellschaft, deren Werte ausschließlich an den Schweizer Börsen notiert sind und deren Aktienmehrheit und wohl das ganze Obligationenkapital sich in schweizerischem Besitz befindet, hat seit dem Jahre 1914 einen Geschäftsbericht in deutscher Sprache nicht mehr veröffentlicht. Die Besitzer dieser Werte haben in den letzten Jahren wenig oder gar nichts über die Entwicklung des Unternehmens gehört. Es dürfte daher für sie von Interesse sein, über die in den Jahresberichten für 1917 und 1918 — ebenfalls nur in rumänischer Sprache erschienen — enthaltenen Zahlenangaben und sonstigen Mitteilungen etwas zu erfahren.

Einleitend erwähnt der letzte Geschäftsbericht für 1918 folgendes:

Bericht des Zwangsverwalters Constantin D. Buzila: Während der ersten zehn Monate des Jahres 1918, unter deutscher Besetzung, arbeitete die „Electrica“ unter Leitung der alten Verwaltung und unter dem Schutze der deutschen Behörden, in welchen der Generaldirektor und der technische Direktor offizielle Stellen hatten. Beim Rückzug der deutschen Besetzung verließ der Generaldirektor das Land; der technische Direktor wurde, wegen seiner rumänischfeindlichen Haltung

während der Besetzung, interniert. Das Ministerium des Handels und der Industrie ernannte Herrn Constantin D. Buzila als militärischen Direktor der Gesellschaft. Durch Verordnung des Tribunaals Jflov vom Dezember 1918 wurde die „Electrica“ unter Zwangsverwaltung gestellt und Herr C. D. Buzila als Zwangsverwalter ernannt. Als solcher hatte er die Leitung der Gesellschaft übernommen und am 10./23. Dezember 1918 eine Versammlung der sich im Lande befindenden Verwaltungsräte einberufen. Der Versammlung wurde mitgeteilt, daß nach Art. 27 des königlichen Erlasses die Mandate der Herren C. Heynemann, H. Arendt, B. Dicks, S. Elphengruen und B. Solomon als Verwaltungsräte und des Herrn E. Atlas als Zensor annulliert wurden, da Betreffende feindliche Staatsangehörige sind. Vom Rücktritt des Herrn Virgil Arion wurde Notiz genommen. Dessen Rücktritt wurde durch den Zwangsverwalter veranlaßt, da Herr Arion eine deutschfeindliche Stellung eingenommen hatte. Da der Verwaltungsrat nunmehr aus den Herren Ion Voamba, der landesabwesend war, C. Chiru und S. Marin, den einzigen zwei landesamwesenden Verwaltungsräten bestand, wurde das Tribunal Jflov ersucht, noch einen Verwaltungsrat zu ernennen, da der Erlass Nr. 3242/18 mindestens 3 Verwaltungsräte bei Versammlungen vorschreibt. Als solcher wurde Herr N. P. Stefanescu ernannt. Durch die gleiche Behörde wurden die Herren C. E. Teodorescu und G. Ritu als Rechnungsrevisoren ernannt.

Über die Ergebnisse des Unternehmens in den beiden letzten Geschäftsjahren geben die nachstehenden Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen Aufschluß:

	1918	1917
Activa:	Lei	Lei
Nicht eingezahl. Aktienkapital	2,800,000	2,800,000
Grundstücke	226,818	226,818
Verwaltungsgebäude u. Woh-		

nungen	758,205	749,697
Damm und Konstruktion im Wasser	1,104,220	1,104,220
Gebäude, Maschinen u. elektrische Installationen	5,620,067	5,547,909
Leitungsnetz u. Transformationsstationen	4,458,081	4,828,819
Einrichtung d. Spulen-Werkstätte	1	1
Installationen in öffentlichen Gebäuden	1	1
Werkzeuge, Instrumente und Apparate	88,820	23,783
Mobilien	20,005	23,188
Fuhrwerke und Zubehör in Campina und Sinala	57,720	2
In Konstruktion begriffene Vergrößerungen	1,227,100	788,587
Effekten inkl. Kautionsdepot	132,451	212,151
Kassa	78,422	88,670
Bausparhaben	266,861	415,875
Diverse Debitoren	3,764,857	5,481,848
Bar geleistete Kautionen	88,297	87,732
Waren und in Konstruktion begriffene Installationen	1,987,444	1,114,660
Aktiendepot der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Rechnungsrevisoren	—	375,000
	22,658,822	23,402,373

Passiva:		
Aktienkapital	8,000,000	8,000,000
Obligationenkapital	3,421,000	3,538,000
Reservefonds	600,992	557,998
Amortisationsfonds	2,904,603	2,100,859
Reservefonds für Dubiose	676,198	76,898
Reservefonds f. Entwertung der im Depot befindlichen Waren	30,000	80,000
Ausgeloste noch nicht eingelöste Obligationen	123,881	120,480
Verfallene noch nicht eingelöste Coupons	119,424	184,100
Verfallene noch nicht behobene Dividenden	2,577	2,913
Kreditoren	2,880,128	7,181,762
Abschreibungen und Neuan- schaffungen Campina	883,914	—
Transitorische Posten	2,110,054	961,166
Kautionsdepot der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Rechnungsrevisoren für ihre Amtsbauer	—	875,000
Kautionsdepot	—	79,700
Reingewinn	437,045	287,523
	22,658,822	23,402,373

Gewinn- und Verlustkonto:		
Activa:	1918	1917
Bruttogewinn per 31. Dez.	2,193,592	1,598,881
	2,193,592	1,598,881

Passiva:		
Obligationen-Rückzahlungen (inkl. Prämien)	179,040	183,979
Zinsen 5% auf stat. Reserve-		

WANDEN